



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Die Alte.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Die Alte.

Ganz bedächtlich sprech' ich immer:
Unsre Jungfern werden schlimmer
Und auf Eitelkeit erpicht.

Hab' ich gleich in sechzehn Jahren
Noch von Fieschen nichts erfahren,
Trau' ich doch dem Mädchen nicht.

Wird nicht bald der Himmel strafen,
Dürfen Mütter nicht mehr schlafen,
Die Verführung ist zu arg.
Mädchen, die noch nichts bedeuten,
Wissen Dinge, die man Bräuten
Noch zu meiner Zeit verbarg.

Freier ohne Bart und Tugend
Reizen unsrer Töchter Jugend
Zur verliebten Ländelei.
Werden's junge Dinger inne,
Denken sie in ihrem Sinne,
Wunder welch ein Glück es sei.

Alles kennet jetzt die Liebe,
Denn Gelegenheit macht Diebe
Und erfahrner, als ich bin.
Damals, als wir zehne schrieben,
Wußten Jungfern nichts vom Lieben.
Nicht wahr, Frau Gevatterin?

Ja, wir hätten kommen sollen
Und die Liebe kennen wollen;
Mütter wußten Rath dafür!
Konnten wir doch nicht mit Ehren

Nur von Liebe reden hören,
So voll Tugend waren wir!

Nein, so fromm wird keine wieder,
Weil man noch bei Mädchen Lieder,
Liebeslieder hört und sieht.
Ach, dies Singen schadet vielen,
Wir, wir sungen nur beim Spielen
Oder gar ein gutes Lied.

1750.

Das Kind auf dem Weihnachtsmarkte.

Mama, ach sehn Sie doch den Knaben,
Den möcht' ich gar zu gerne haben,
Es ist ein allerliebft Gesicht —
Ach sehn Sie doch, er beißt mich nicht.

Der Knabe wär' in Wachs gegossen?
O nein, Mama, es sind nur Poffen,
Ich würd' es doch wohl selber sehn —
Nein nein, er lächelt gar zu schön!

Er will mir schon die Hände reichen,
Gewiß, er hat nicht seinesgleichen!
Wo traf doch wohl der Puppenmann
Den lieben, lieben Knaben an?

Mama, versteht er nicht die Rede?
Das Kind scheint mir noch gar zu blöde;
Doch reden lernt es schon von mir:
Ich zeig' es, schöner Kleiner, dir.